

Götz van Ooyen

Götz van Ooyen wurde 1969 im hessischen Mühlheim am Main geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Als Ian Brady in Fassbinders Preparatorische Sorry Now debütierte er am Bochumer Schauspielhaus. Es folgten drei Jahre am Theater der Stadt Bielefeld. Hier spielte er u.a. Prior in Angels in America, Lysander im Sommernachtstraum, Biff in Tod eines Handlungsreisenden und Angelo in Mass für Mass. Von 1997 bis 2009 gehörte Götz van Ooyen zum Ensemble des Braunschweiger Staatstheaters und stand dort u.a. in Cabaret von John Kander, Messer in Hennen von David Harrower, Hautnah von Patrick Marber, Urbi et orbi von Olaf Baumann sowie als Michael Lwowitsch Astrow (Onkel Wanja), Hans Montag (Republik Vineta), Hamlet (Hamlet), Macbeth (Macbeth), Till Eulenspiegel (Eulenspiegel), Clavigo (Clavigo), Tempelherr (Nathan der Weise), Boris (Happy von Doris Dörrie), Hendrik Höfgen (Mephisto), Faust (Faust. Der Tragödie erster Teil), Christian (Das Fest), Der Ozeanpianist (Novecento), Robert (Die Comedian Harmonists), Karl (God Save America) und Leonce (Leonce und Lena) auf der Bühne. In den Spielzeiten 2004/05 und 2005/06 inszenierte er Das kunstseidene Mädchen. 2003 wurde er mit dem von der Gesellschaft der Staatstheaterfreunde Braunschweig gestifteten Förderpreis für junge Theaterkünstler ausgezeichnet.

Mit dem Uni-Orchester hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet. So bei den Wissenschaftskonzerten Feuer & Flamme (als Prof. Dr. Dr. Rauch), Frankenstein oder Der moderne Ingenieur (als das Monster) und Mobil sein (als Verkehrspolizist) in den Sommersemestern 2007, 2009 und 2011 sowie beim Konzert für Orchester oder: Warum braucht ein Orchester so viele Instrumente? im Wintersemester 2007/08. Seit der Spielzeit 2009/10 ist Götz van Ooyen am Theater Lübeck engagiert.

Dank

Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihren Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Hesselbach und ihren Vizepräsidenten Dietmar Smyrek. Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Seminar für Musik der TU Braunschweig, für dessen konstruktive Begleitung wir Andrea Rudolf und Manfred Borchert danken möchten. Das engagierte Team der TU-Pressstelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Gabriele Kramer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmert sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen. Umfangreiche technische Hilfe erhalten wir vom Team des Gebäudemanagements um Matthias Traxler, Andreas Gronde, Thomas Schwabe und Thomas Junge. Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet. Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in den Probenphasen von Henning Bundies, George Dudea, Michael Klamp und Tilmann Russ professionell betreut und angeleitet – bis hin zu Angeboten von Einzelunterricht

Ausschnitte des Programms sind noch einmal im Rahmen der Serenaden im Botanischen Garten am 20. und 21. Juli 2012 zu erleben.

Das Orchesters probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Wintersemester findet am 17. Oktober 2012 statt. Neugierige Instrumentalisten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter www.orchester.tu-braunschweig.de



Sonntag, 15. Juli 2012, 19.00 Uhr
Dienstag, 17. Juli 2012, 20.00 Uhr
Audimax der Technischen Universität Braunschweig (Pockelsstraße 15)

Mitwirkende

Dr. Acula / Götz van Ooyen

Flöte / Katharina Grecko, Sarah Packheiser, Carina Teufel

Oboe / Susanne Dedié, Christiane Pottgießer

Klarinette / Frank Luhn, Lena Schramm, Anika Trimpe, Helmar Wilkens

Fagott / Heike Deines, Anne Petersen, Maria Schrader

Horn / Sven A. Bohnenkamp, Christian Debringhaus, Felix Gebauer, Ludger Mazur,
Ingo Meinecke, Mareile Seeber-Tegethoff

Trompete / Henrik Ahlers, Thomas Kocourek, Benjamin Pawel

Posaune / Alexander Sebastian Bruder, Hans Knörr, Nils Scharnhorst

Tuba / Markus Rössinger

Schlagzeug / Momme Feldkamp, Moses Köhler, Felix Mai, Folke Meyer

Harfe / Winfried Hummel

Klavier / Clemens Dreißel

Violine 1 / Annette Döring, Niklas Eggeling, Daniela Felsmann, Malte Fiedler, Lilian González,
Friederike Hertwig, Helene Lauppe, Yelei Li, Johanna Matthaeh, Isabel Muranaka, Friederike Möller,
Alexander Nagel, Wolfgang Pekrun, Carina Thomas, Antje Wolff

Violine 2 / Martin Bolz, Julia Gerasch, Lars Gerling, Astrid Hesse, Louisa Höppner, Gerhard Hüchel,
Maria Kruse, Regine Majewski, Sebastian Ohe, Alex Schladebeck, Friederike Schäkel, Leonie Wessels,
Mira Wittenberg

Viola / Vanessa Baier, Maren Blockhaus, Jan Deines, Eike Gellermann, Benedikt Probst, Ulrich Ritter

Violoncello / Johannes Hartog, Sarah Horst, Sarina-Marie Lion, Immo Müller de Vries, Daniel Neuling,
Merten Runge, Philipp Sinapius, Julia Waltermann

Kontrabass / Birte Böker, Konstantin Neuber-Pohl, Stefanie Wöhl-Bruhn

Technik, Video, Licht & Ton / Arbeitsgemeinschaft für Studio- und Senderfragen AGS /
Marc Koch, Fridtjof Janke

Pressefoto / Florian Koch

Gestaltung Plakat, Postkarte, Programmheft / Astrid Hesse, Helene Lauppe

Leitung / Markus Lüdke

Wenn es in der Welt eine verbürgte und bewiesene Geschichte gab, so die der Vampire;
es fehlt nichts – weder offizielle Berichte noch Zeugnisse von Vertrauenspersonen,
von Ärzten, Geistlichen oder Richtern; der Augenschein ist vollkommen. Jean-Jacques Rousseau

Programm

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
(1840-1893)

Szene aus der Ballettsuite Schwanensee op. 20a (1876)
für Orchester

Die Musik erklingt im Vorspann der Originalfassung des
Films Dracula von Tod Browning (1931), der ersten
offiziell zugelassenen Verfilmung von Bram Stokers gleich-
namigen Roman mit Bela Lugosi in der Hauptrolle.

Johann Strauß (Sohn)
(1825-1899)

Ouvertüre zur komischen Operette Fledermaus (1874)
für Orchester

Wojciech Kilar
(*1932)

Bram Stoker's Dracula (1992)
Musik zum gleichnamigen Film von Francis Ford Coppola

The Brides
Mina/Elizabeth
Vampire Hunters
The Party
Mina/Dracula

Johann Strauß (Sohn)
(1825-1899)

Wiener Blut. Walzer op. 354 (1873)
für Orchester

Pause

Danny Elfman
(*1953)

Batman (1989)
Musik zum gleichnamigen Film von Tim Burton

Philip Glass
(*1937)

Dracula (1998)
Musik zur restaurierten Fassung des gleichnamigen
Films von Tod Browning (1931) für Klavier und
Streichorchester bearbeitet von Michael Riesman

Dracula
Journey to the Inn
The Inn
Dr. van Helsing and Dracula
In the Theater
Seward Sanatorium
The End of Dracula

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
(1840-1893)

Finale aus der Ballettsuite Schwanensee op. 20a (1876)
für Orchester

»Willkommen hier in meinem Hause! Treten Sie frei und freiwillig herein!
Ich bin Dracula und begrüße Sie. Bitte, seien Sie mein Gast.« Bram Stoker, Dracula